

Anfrage der FDP Fraktion:

Datum: 14.12.2008

Anfrage der FDP Gemeinderatsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Thema: Anregungen und Fragen aus Neckargröningen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schlumberger,
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Balzer,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Melchior,

die FDP Remseck sowie die FDP Fraktion haben im Rahmen der Info Stand Serie "Nicht nur vor der Wahl" am Samstag Station in Neckargröningen gemacht. In knapp drei Stunden kam da ein ganzer "Wunsch- und Anregungszettel" der NGer zusammen, den wir – angereichert mit eigenen Punkten - Ihnen nachstehend detailliert mitteilen:

1. Teilweise sind die Wege auf dem Friedhof dermaßen nach außen gewölbt, dass sie sich wie die sprichwörtlichen Balken biegen. Dies erschwert vor allem älteren Personen das Laufen. Wie kann Abhilfe geschaffen werden?

2. Ein Dauerbrenner für die NGer ist die Aussegnungshalle, die aus Sicht der Einwohner zu klein einerseits und zu wenig geschützte Unterstellmöglichkeit andererseits bietet.

Antwort von BM Melchior am 23.12.2008

Sehr geehrter Herr Bohnert,

gerne beantworten wir Ihre Fragen und Anregungen zu dem Ortsteil Neckargröningen vom 14. Dezember 2008. Die Ziffern 3 bis 5 wurden hierbei zuständigkeithalber vom Kollegen Erster Bürgermeister Karl-Heinz Balzer beantwortet.

Wir dürfen zu den einzelnen Punkten wie folgt Stellung nehmen.

Zu Ziffer 1:

Es trifft durchaus zu, dass die Pflasterung des Hauptweges von der Aussegnungshalle zum neuen Friedhofsteil insbesondere durch Setzungen der Randplatten eine Wölbung aufweist und das Begehen deshalb für ältere Personen dadurch erschwert ist. Wir werden deshalb auf diesem Hauptweg die erforderlichen Sanierungsarbeiten im ersten Halbjahr 2009 ausführen. Auf den Nebenwegen werden vorerst keine Neuverlegungen der Betonsteine erfolgen. Die Setzungen erscheinen dort nicht so gravierend, dass aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht eine Sanierung erfolgen müsste, bzw. ange-messen wäre.

Zu Ziffer. 2:

Uns ist durchaus bekannt, dass seitens einzelner Bürger aus Neckargröningen immer wieder der Wunsch nach einer neuen Aussegnungshalle, zumindest aber nach einer Verbesserung des Wetterschutzes und damit der Unterstellmöglichkeit geäußert wird. Das Funktionsgebäude auf dem Friedhof wurde 2003 mit einem Kostenaufwand von 40.000,-- € saniert. Auch wenn die jährlichen Bestattungen im Bereich zwischen 12 bis 18 Fällen liegen, darf sicher über eine Verbesserung des bestehenden Wetterschutzes aus dem Jahre 1985 nachgedacht werden. Die Verwaltung hat deshalb die Absicht, dem Gemeinderat im ersten Halbjahr 2009 hierzu entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Eine erste Begehung in dieser Angelegenheit ist bereits erfolgt.

Datum: 20.01.2009

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

**Anfragen der FDP Gemeinderatsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt
Remseck a.N.**

Anfragen im Rahmen der Haushaltsberatungen 2009

1. Bei Investitionsgrößenordnung von ca. 1,5 Mio. Euro für das „Haus der Bürger“ (Arbeitstitel) hat der Kämmerer anlässlich der HH Beratungen 2008 gesagt, dass die jährlichen Ausgaben für den laufenden Betrieb (Unterhaltungs-/Bewirtschaftungs-/Personalkosten), die Abschreibung und die Verzinsung mit ca. 73.000 Euro zu rechnen sind. (Es geht dabei nicht um die Personalkosten der bürgerschaftlichen Anlaufstelle).
Nun kostet nach mehrheitlichem Ratsbeschluss das „Haus der Bürger“ (Arbeitstitel) ca. 2,5 Mio. Euro.
Mit welchen laufenden Kosten ist nun zu rechnen?
2. Die Mehrheit des Gemeinderates hat 2006 beschlossen, in 2007 und 2008 jeweils 25.000 Euro gegen echte Zustiftungen für die Bürgerstiftung Remseck zu setzen.
Das Jahr 2007 wurde mit Ausgaben von 3.100 Euro abgeschlossen. Der Restbetrag wurde als Ausgabenausgaberest auf 2008 mitgenommen. Wie viel von diesen noch zur Verfügung stehenden 46.900 Euro wurden in 2008 verbraucht? HH Stelle I 49860001
3. **Für welches Jahr ist eine Sanierung/Ertüchtigung/Verbesserung der Situation der Aussegnungshalle Neckargröningen vorgesehen? Die dortigen Zustände sind wenig erbaulich.**